

Beerenschnittkurs beim Obst- und Gartenbauverein Schwäbisch Gmünd

Am 21.3.2018 fand auf dem Obstgelände des Erholungsheims Schönblick eine Schnittvorführung an Beerensträuchern mit Fachberater Franz-Josef Klement statt. Bei eisigen Temperaturen fanden sich 28 interessierte Personen ein um sich beim eigenen Beerenschnitt mehr Handlungssicherheit anzueignen.

Schnitt von Johannisbeeren

Begonnen wurde beim Schnitt der Johannisbeeren. Herr Klement betonte, dass es Früchte nur am einjährigen Holz gebildet werden. Dieser Zuwachs des letzten Jahrs ist an seiner helle Rinde zu erkennen. Je älter die Äste, umso dunkler und dicker ist das Holz. Die alte Triebe werden bodenbündig abgeschnitten. Dadurch kommt mehr Licht in den Stock, was den Austrieb neuer Bodentriebe begünstigt.

Bleiben Stummel, kann der Glasflügler seine Eier ablegen. Die Raupen fressen die Stummel auf und können die Pflanze schädigen.

Ein frisch geschnittener Strauch sollte ca. 9 Triebe haben, je 3 ein-, zwei- und dreijährige Triebe. Bei schwachem Wuchs können auch mehr Triebe entfernt werden. Der kg-Ertrag pro Stock bleibt gleich: Weniger Triebe – größere Beeren. Es werden keine Triebe angeschnitten oder auf Verzweigungen abgeleitet.

Gedüngt wird nur nach vorhergehender Bodenprobe (meistens sind zuviel Kali und Phosphor in unseren Böden gespeichert).

Obige Schnittregeln gelten sowohl für Schwarze, Rote und Weiße Johannisbeeren.

Bei Johannisbeer Stämmchen werden max. 5 Triebe belassen. Stämmchen werden max. 10 Jahre alt. Werden Johannisbeeren am Spalier gezogen, verbleiben pro Stock zunächst nur 2 Triebe. In den Folgejahren werden entlang der zwei Haupttriebe jeder zweite Seitentrieb auf 2 Augen zurückgeschnitten (-> Früchte im Folgejahr), die anderen Seitentriebe belassen (Früchte in diesem Jahr). Neuaustriebe aus der Wurzel werden ausgerissen.

Nach 4-5 Jahren werden 2 Ersatztriebe für die bisherigen Tragruten herangezogen.

Schnitt von Jostabeeren

Eine Jostabeere hat einen Platzbedarf von 3-4 m²!

Die ersten Jahre bleibt der Strauch ungeschnitten. Wird ein Schnitt notwendig, dann wird nur altes Holz bodennah abgesägt. Auf keinen Fall dürfen Zweige angeschnitten werden, sonst reagiert der Strauch mit chaotischem Wachstum.

Schnitt von Stachelbeeren

Ein alter Spruch sagt: „Derjenige, der die Stachelbeeren erntet, der soll sie auch schneiden“. Man sollte soviel wegschneiden, dass man sich bei der Ernte nicht verletzt. Trotzdem sollten man darauf achten, dass eine Mitte (Stammverlängerung) gebildet wird die garniert wird, von Seitenästen. Dadurch kommt genügend Licht in den Stauch. Dann darf und soll geschnippelt werden. Man muss nämlich jede! Triebspitze einkürzen und diese Triebspitzen in Eimern sammeln. Dies ist eine Pflanzenschutzmaßnahme ganz ohne Chemie. Denn in diesen Triebspitzen überwintert der „amerikanische Stachelbeermehltau“. Auch Stachelbeeren können am Spalier auch zweitriebig gezogen werden. Die Langtriebe werden dabei nur entspitzt, die Seitentriebe auf 2 Augen zurückgeschnitten.

Schnitt von Himbeeren

Himbeeren gedeihen in freier Natur an Waldsäumen. Davon kann man ableiten, dass sie keine pralle Sonne vertragen (notfalls mittags schattieren). Der Boden sollte offen sein (nicht vergrast). Bei den Kulturhimbeeren unterscheidet man zwei Sorten: Die Sommer- und die Herbsthimbeeren.

Die Sommerhimbeeren (Sorte: Schönemann) werden ca. 2,5m hoch. Sie tragen jedoch Früchte erst im zweiten Jahr, dann aber schon ab Juli. Im Herbst werden nur die abgetragenen Ruten am Boden abgeschnitten. Die einjährigen Triebe bleiben ungeschnitten stehen und fruchten im Folgejahr. Die Sommerhimbeeren sind anfälliger für Krankheiten z.B. die Rutenkrankheit, die durch einen Pilz hervorgerufen wird. Kommt dieser Pilz in den Boden, dann dürfen auf diesem Boden 20 Jahre lang keine Himbeeren mehr angepflanzt werden.

Unempfindlicher und in der Pflege einfacher sind die Herbsthimbeeren, die ca. 1,5m hoch werden (Sorte: Autumn Bliss, Polka). Sie tragen am einjährigen Holz ab August bis in der Herbst hinein. Sind aber geschmacklich den Sommerhimbeeren unterlegen. Im Frühjahr werden einfach alle Ruten am Boden abgeschnitten und entfernt.

Schnitt der Aronia-Beere

Kräftiger Schnitt -> kräftiges Wachstum -> schöne Beeren. Das alte Holz wird bodennah ausgelichtet. Die Ruten dürfen nicht angeschnitten oder auf Nebenzweige abgeleitet werden.

Schnitt von Kulturheidelbeeren (Blaubeeren)

Kulturheidelbeeren können, wenn sie sich wohlfühlen zu einem Strauch von 2m heranwachsen. Dazu benötigen sie aber über Jahre einen sauren Boden. Um dies zu erreichen empfiehlt sich ein großes Loch auszubaggern. Dieses Loch mit Teichfolie auszukleiden und durch Löcher für einen Wasserablauf zu sorgen. Das Loch ist mit Rhododendren-Erde (sauer) aufzufüllen. In diese Erde wird die Kulturheidelbeere gepflanzt und mit Regenwasser (Leitungswasser ist alkalisch durch enthaltenen Kalk) angegossen werden.

Nach diesem mit Informationen gespickten Beerenschnittkurs waren wir alle durchgefroren und durften uns im beheizten Gewächshaus des Schönblicks bei heißem Tee aufwärmen. Unser Vorstand Alfred Gauger bedankte sich bei Franz-Josef Klement für diese sehr umfangreiche und praxisnahe Lehrstunde. Für uns erfreulich war auch, dass der OGV Schwäbisch Gmünd durch diese Veranstaltung neue Mitglieder in den Verein aufnehmen konnte.

Cer